

— № 294868 —

KLASSE 49 *a*. GRUPPE 55.

FRITZ ZEHNER IN SUHL I. TH.

Mehrteiliger Nuten- und Formfräser.

AUSGEGEBEN 27. OKTOBER 1916.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 294868 —

KLASSE 49 a. GRUPPE 55.

FRITZ ZEHNER IN SUHL I. TH.

Mehrteiliger Nuten- und Formfräser.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. Dezember 1913 ab.

Es sind bereits zwei- oder mehrteilige Nutenfräser oder Formfräser bekannt, deren Fräserhälften bzw. Fräserteile knaggenartig ineinandergreifen und deren Breite durch Zwischenschaltung von Papp- oder Metallscheiben verändert werden kann, nachdem die Fräserhälften oder Fräserteile von dem Dorn abgenommen worden sind.

Die vorliegende Erfindung bezweckt nun, diesen Nachteil zu beseitigen und die Fräser so auszubilden, daß sie in der Breite verstellt werden können, ohne daß die Fräserhälften oder Fräserteile von ihrem Dorn abgenommen werden müssen. Dies wird gemäß der Erfindung dadurch erreicht, daß die aufeinanderliegenden Seiten der Fräserhälften oder Fräserteile mit schraubenförmigen Keilflächen versehen sind, so daß durch eine einfache Verdrehung der Fräserhälften oder Fräserteile gegeneinander eine Verstellung des Fräasers in der Breite erfolgt.

Eine beispielsweise Ausführungsform eines Nutenfräasers gemäß der Erfindung ist auf der Zeichnung veranschaulicht.

Fig. 1 zeigt eine Vorderansicht des neuen Nutenfräasers, wobei die Fräserhälften jene Lage zueinander einnehmen, bei welcher der Fräser die geringste Breite besitzt.

Fig. 2 zeigt die Lage der Fräserhälften, bei welcher der Nutenfräser die größte Breite besitzt.

Fig. 3 und 4 zeigen eine Draufsicht auf die einander gegenüberliegenden Seitenflächen der beiden Fräserhälften, während

Fig. 5 einen Schnitt nach der Linie A-B der Fig. 3 erkennen läßt.

Der Nutenfräser besteht aus zwei Hälften *a* und *b*. Diese Fräserhälften besitzen an ihren zusammenliegenden Seiten schraubenförmige Keilflächen *c*, die bis zu den Zähnen des Fräasers reichen. Zwischen den Schraubenflächen *c* sind in den beiden Fräserhälften Auskerbungen *d* angebracht.

Die Verstellung des Nutenfräasers in der Breite erfolgt durch eine Verdrehung der Fräserhälften auf dem Dorn gegeneinander, nachdem die die Fräserhälften zusammenhaltende Schraubenmutter etwas gelockert worden ist. Nach der erfolgten Einstellung der Fräser auf die gewünschte Breite wird die Schraubenmutter wieder angezogen, so daß die Fräserhälften oder Fräserteile in ihrer Lage festgehalten werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Mehrteiliger Nuten- und Formfräser, dadurch gekennzeichnet, daß die aufeinanderliegenden Flächen der Fräserteile (*a*, *b*) mit schraubenförmigen Keilflächen (*c*) versehen sind, so daß durch eine Verdrehung der Fräserteile gegeneinander eine Verstellung des Fräasers in der Breite erfolgt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig.1.

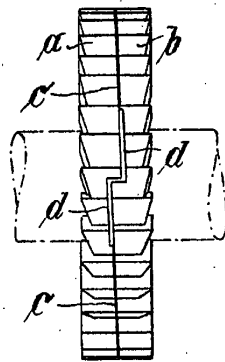


Fig.2.

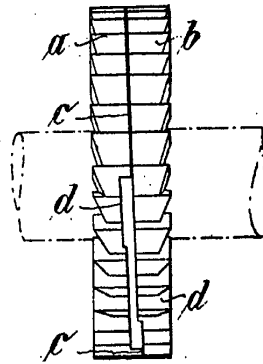


Fig.3.

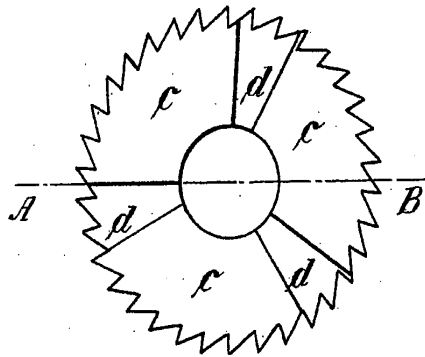


Fig.4.

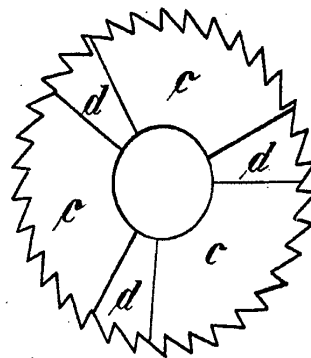


Fig.5.

